IMT Nuremberg Archives

H – 1678

International Court of Justice

H1678 – 0001

Kammhuber 54

DISBANED ENEMY FORCES ENCLOSURE 20
Allendorf, Germany

25, March 1946

SUBJECT: Interrogation of General Kammhuber

TO: Commanding General, Headquarters Command,
International Military Tribunal.

In compliance with directive; Office of the General Secretary, dated 21, March 1946, the attached documents, re results of the interrogation of General der Flieger Josef Kammhuber, are submitted.

Donald W. Jessup
Donald W. Jessup
Pfc 37677460
Interpreter

Raymond E Rozyka
RAYMOND E. ROZYKA
2nd Lt. 30th Inf
P W X Officer

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
Goering Exhibit 54
Filed July 3, 1946

H1678 -0002

H1678 - 0003

Nuernberg, den 1. Maerz 1946.

In dem vor dem Interalliierten Militaergerichtshof in Nuernberg anhaengigen Strafverfahren gegen Goering und andere hat der Angeklagte Hermann Goering den General der Flieger K a m m h u b e r als Zeugen benannt.

Diesem Zeugen legt der Angeklagte Hermann Goering folgende Fragen vor:

1) Ist Ihnen bekannt, dass am 2. Mai 1938 von dem Chef des Organisationsstabes im Generalstab der Luftwaffe eine "Organisations - studie 1950" dem Chef des Generalstabes der Luftwaffe vorgelegt worden ist?

2) Welchen Zwecken diente diese Studie?

3) Handelte es sich nur um eine Uebungsskizze, die ausschliesslich auf theoretischen Annahmen beruhte?

4) Ist diese Skizze auf Anweisung Goerings gefertigt?

5) Ist diese Skizze dem Angeklagten Goering vorgelegt worden, oder hat er sonst von ihr Kenntnis erhalten?

6) Welche Feststellungen haben Sie bezueglich der Behandlung deutscher Flieger in franzoesischer Kriegsgefangenschaft gemacht?

Der Verteidiger:

Dr. O. Stahmer

(Dr. Otto Stahmer)

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
Goering Exhibit 54
Filed July 3, 1946

H1678 - 0004

DISBANDED ENEMY FORCES ENCLOSURE 20
Allendorf, Germany

25 March 1946

SUBJECT: Interrogation of General der Flieger Kammhuber

TO: Headquarters Command, International Military Tribunal (Provisional) APO 403, U.S. Army

The following is the result of the interrogation of General der Flieger Josef Kammhuber.

Frage 1.):

Ist Ihnen bekannt, daß am 2.Mai 1938 von dem Chef des Organisationsstabes im Generalstab der Luftwaffe eine Organisationsstudie 1950 dem Chef des Generalstabes der Luftwaffe vorgelegt worden ist?

Antwort zu Frage 1.):

Ja.

Frage 2.):

Welchen Zwecken dienst diese Studie?

Antwort zu Frage 2.):

Die Studie diente dem Zweck, die vorteilhafteste Organisation der Luftwaffe herauszufinden. Zwischen dem Chef des Führungsstabes, dem damaligen Oberstleutnant i.G.Jeschonnek, und mir als damaligem Chef des Organisationsstabes bestanden hierüber Meinungsverschiedenheiten. Hinzu kam die Forderung des Heeres auf Unterstellung der Fliegertruppe im Kriege unter die Armeeoberbefehlshaber sowie die Loslösung der Flakartillerie aus der Luftwaffe und ihre Unterstellung unter das Heer. Demgegenüber bestand mein Vorschlag auf der Schaffung von "Luftwaffengruppenkommandos" (die später in "Luftflotten" umbenannt wurden). Gegen den Vorwurf, daß derartige Luftwaffengruppenkommandos im Falle eines Krieges bei günstigem Fortschreiten der Lage an einer Front nicht geeignet wären, mußte ich meinen Vorschlag verteidigen und diesem Zweck diente diese Studie.

Frage 3.):

Handelte es sich nur um eine Übungsskizze, die ausschließlich auf theoretischen Annahmen beruhte?

Antwort zu Frage 3.):

Ja. Es handelte sich um eine Übungsskizze zur Klärung schwebender Organisationsfragen, die auf theoretischen Annahmen von mir selbst beruhten, soweit es den Teil der Studie, der mit "Fernziel" überschrieben ist, betraf. Die organisatorischen Vorschläge betreffend das "Endziel 42" und die "Zwischenlösung zum 1.10.38" dagegen waren meine positiven Vorschläge für die Organisation der Luftwaffe, wie sie sich aus dem Sinn und Zweck der Studie ergaben.

H1678 - 0005

Frage 4.):

Ist diese Skizze auf Anweisung Görings gefertigt?

Antwort auf Frage 4.):

Nein. Ich habe diese Studie und die sich aus ihr ergebenden Vorschläge für das organisatorische "Endziel 42" und die organisatorische "Zwischenlösung zum 1.10.38 aus eigenem Entschluß angefertigt.

Frage 5.):

Ist diese Skizze dem Angeklagten Göring vorgelegt worden oder hat er sonst von ihr Kenntnis erhalten?

Antwort zu Frage 5.):

Ob diese Skizze dem Reichsmarschall Hermann Göring vorgelegt wurde, weiß ich nicht mehr. Die Ergebnisse meiner Studie dagegen habe ich ihm selbst vorgetragen, ohne daß ihm dabei ihr ganzer Inhalt in allen Teilen und im Zusammenhang als "Studie 50" klar gemacht zu werden brauchte. Der Reichsmarschall pflegte sich nie für die Form einer Vorlage oder eines Vortrages zu interessieren, sondern nur für ihren Inhalt. Über das in der Studie behandelte Organisationsthema fanden nach meinem Vortrag bei Göring noch mehrere Besprechungen bei Göring statt, an denen auch der damalige Chef des Generalstabes der Luftwaffe, General Stumpff, und Oberstleutnant i.G.Jeschonnek teilnahmen. Göring entschied letzten Endes auf Grund meines Vortrages in meinem Sinne. So wurden die Luftwaffengruppenkommandos (= Luftflotten) geschaffen. Hiebei hat die "Studie 50" keine andere Rolle gespielt als die, mir selbst als dem damaligen ~~XXXX~~ Organisationschef der Luftwaffe für meine Beweisführung bei meinen Organisationsvorschlägen als Unterlage zu dienen.

Eidesstattliche Erklärung

Kammhuber

JOSEF KAMMHUBER
General der Flieger

H-1678

Goering Exhibit 54

Filed July 2, 1946
[illegible]
Day

Exhibit Goering Nr. 54

Fragebogen K a m m h u b e r

H1678 - 0006